

## LandLeben

Aktuelle Strategien für das Landleben von morgen



Bergdorf Valendas, Schweiz © für die Stiftung Ferien im Baudenkmal Gataric Fotografie

**Die zunehmende Abwanderung aus den ländlichen Gebieten in die Städte, der dadurch verursachte Leerstand und damit einhergehende demographische Wandel der dörflichen Strukturen ist nicht nur in Österreich oder der Steiermark zu beobachten, sondern findet weltweit – wenn auch auf Grund unterschiedlicher Ursachen – statt. Die Folgen sind meist ein Abbau von Infrastruktur (Ärzte, Schulen, Nahversorgungseinrichtungen, öffentlicher Nahverkehr) – und die Abwärtsspirale nimmt ihren Lauf. Welche Möglichkeiten und Ansätze gibt es, um diese prekäre Entwicklung aufzuhalten oder gar umzukehren? Die Ausstellung zeigt ausgewählte Beispiele der Revitalisierung aus dem „Land-Leben“ in Dörfern und Gemeinden, die mit Hilfe von ArchitektInnen, Politik sowie PlanerInnen entwickelt wurden und unterschiedliche Strategien der erfolgreichen Reaktivierung im ländlichen Raum vorstellen.**

Der Begriff „ländlicher Raum“ ist die Bezeichnung für eine hochkomplexe Region mit unterschiedlichsten Ausformungen und Nutzungsstrukturen. Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) definiert ihn auf Grundlage der Bevölkerungsdichte mit einem Bevölkerungsanteil von weniger als 150 EinwohnerInnen je km<sup>2</sup>. Danach würden die ländlichen Gebiete ca. 93% der weltweiten Flächen bedecken. Diese Regionen sind geprägt durch kleinmaßstäbliche Ansiedlungen und Wohngebiete, Gewerbe- und Verkehrsanlagen, Grün- und Erholungsräume, Tourismus, Nahrungsmittelproduktion/Landbau sowie ökologische Ausgleichsräume.

Angefacht durch die Debatten zum Klimawandel ebenso wie durch die Erfahrungen im regionalen Zusammenspiel zwischen Stadt und Land während der Covid-19 Pandemie wird deutlich, welche wichtige Rolle das „Land“ als Counterpart der Städte zur Sicherung der regionalen Versorgung, als Erholungsraum, ökologischer Ausgleichsraum sowie als Wirtschaftsraum für Produktion und touristische Nutzung spielt.

Die Ausstellung, die begleitende Publikation und Gesprächsreihe suchen im Austausch mit internationalen und regionalen AkteurInnen nach neuen und tragfähigen Ideen und Formen des ländlichen Zusammenlebens. Wie kann eine zeitgemäße attraktive Zukunft in der Region aussehen? Wie können die Existenz, Entwicklung und Neuausrichtung von Dörfern und Gemeinden nachhaltig gefördert werden? Wie können Neu- und Umbauten zu einer Belebung der Dörfer und Gemeinden beitragen? Welche sozialen und regionalen Besonderheiten müssen für eine zukunftsfähige Entwicklung berücksichtigt werden? Welche Angebote muss ein Ort oder eine Ansiedlung machen, um auch den Wünschen und Bedürfnissen einer jungen Generation gerecht zu werden?

Den Auftakt der atmosphärisch gestalteten Ausstellungsinstallation bildet die Kurzfilmdokumentation „Landflucht“ aus dem österreichischen Burgenland von Monika Müller/Addendum. Es folgen praktische Beispiele erfahrener AkteurInnen im ländlichen Raum, die auf internationaler Ebene gelungene Projekte für die Neubelebung im ländlichen Raum vorweisen können, ergänzt durch innovative Denkansätze und Visionen aus dem Netzwerk der Future Architecture Platform. Die Projekte reichen von Dokumentationen und Interaktionen mit der Bevölkerung über integrative, neue Energiegewinnungskonzepte bis hin zu baulichen Akupunktur am Ort. Allen gemeinsam ist dabei die enge Zusammenarbeit mit den BewohnerInnen der Region. In der Zusammenschau bieten die ausgewählten Beispiele mögliche Herangehensweisen für die Reaktivierung von ländlichen Räumen an und zeigen den BesucherInnen ein neues Bild des Lebens auf dem Land, um damit zum Vordenken, Nachdenken und Mitmachen anzuregen.

#### **Die ausgewählten Projekte in der Ausstellung sind:**

**3RW arkitektur**, NO – Bauen in extremen Naturlandschaften in West-Norwegen.

**CIVIS**, USA – Digitales Kommunikationstool für die BewohnerInnen auf dem Land.

**Christoph Hesse Architekten**, D – Neue Identität eines Dorfes durch eine Biogas-Anlage in Nordrhein-Westfalen, Deutschland.

**DnA\_Design and Architecture Beijing Office**, CN – Ortsspezifische Projekte für die ländlichen Region Songyang in China.

**Office of Human Resources**, USA – Neuorganisation des regionalen Gemüseanbaus in Afrika.

**MattonOffice**, NL/D – Reaktivierung eines Straßendorfs in Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland.

**Jason Rhys Parry**, USA –Rückeroberung verlassener Dörfer durch die Natur.

**Ritter Schumacher Architekten**, CH – Entwicklungsprozess der Gemeinde Churwalden in der Schweiz.

**Stiftung Ferien im Baudenkmal**, CH – Rettung bedrohter Baudenkmäler durch touristische Nutzung.

**TiriLab**, GR – Beobachtungen und Anregungen zur Entwicklung der Küstenregion in Thesprotia im Nordwesten Griechenlands.

#### **AUSSTELLUNG**

**Presserundgang:** 16. September 2020, 11 Uhr, **Anmeldung erbeten unter [presse@hda-graz.at](mailto:presse@hda-graz.at)**

**Ausstellungseröffnung: Open House | Führungen:** 16. September 2020. Eine Anmeldung ist erforderlich. Zeiten und Infos unter: [www.hda-graz.at](http://www.hda-graz.at)

**Ausstellungsdauer:** 17. September 2020 – 17. Jänner 2021

**Ausstellungsort:** HDA – Haus der Architektur, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz

**Öffnungszeiten:** Di–So, 10–18 Uhr

## BEGLEITPROGRAMM

### Filmabend

Am 22. September wird der Film „Rettet das Dorf“ von Teresa Distelberger auf der Murinsel zu sehen sein. Eine Anmeldung ist erforderlich.

### Gesprächsreihe

Das begleitende Symposium in Kooperation mit *Land Steiermark, A16 Verkehr und Landeshochbau* findet auf Grund der aktuellen Covid-19-Regeln als Online-Gesprächsreihe im September und Oktober statt. Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf [www.hda.graz.at](http://www.hda.graz.at)

**Eine Publikation zur Ausstellung ist erschienen.**

**Die Ausstellung ist Teil des Programms der Future Architecture Platform:**

[www.futurearchitectureplatform.org](http://www.futurearchitectureplatform.org)

Future  
Architecture



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

**Die Ausstellungsmöblierung wurde realisiert mit freundlicher Unterstützung durch:**

ETERNIT

**Für die Unterstützung danken wir:**

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Land Steiermark

Stadt Graz

Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten

XAL

Gaulhofer

**Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite [www.hda-graz.at](http://www.hda-graz.at)**